

TINKER HORSE AND IRISH COB SOCIETY GERMANY E.V.

www.thaics.de

info@thaics.de



eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Traunstein
unter der Nummer VR 200136

STUTBUCH DER ICS IRELAND LTD.

VERSION VOM 01.10.2008

Das Irish Cob Society Ltd. Stutbuch (Stutbuch für den Ursprung der Rasse)

Erläuterung:

Das Irish Cob Stutbuch

Die Irish Cob Society (ICS) hat die Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft, das EU anerkannte Irish Cob Stutbuch zu führen. Die ICS hat ebenfalls die Genehmigung, das Ursprungszuchtbuch für die Rasse Irish Cob zu führen, für den traditionellen Typ mit viel Kötenbehang (orig. feathered legs), gescheckt oder einfarbig. Die ICS hat die Erlaubnis, Pässe für alle Irish Cobs auszustellen, die ins das ICS Irish Cob Stutbuch eingetragen sind.

Was ist ein EU anerkanntes Irish Cob Stutbuch?

Ein EU anerkanntes Stutbuch darf nur Irish Cobs eintragen. Es gibt nur zwei Kategorien, in denen ein Tier legal in das EU anerkannte Irish Cob Stutbuch eingetragen werden kann:

1. **In die Hauptsektion.** Beide Elternteile des Tieres müssen in einem EU anerkannten Irish Cob Stutbuch eingetragen sein (das Tier hat das Geburtsrecht, an als Irish Cob eingetragen zu werden).
2. **In die Unterkategorie.** Die Eltern müssen nicht in ein EU anerkanntes Irish Cob Stutbuch eingetragen sein, aber das Tier wurde geprüft und entspricht den Richtlinien des Zuchtstandard (das Tier sieht aus wie ein Irish Cob).

Tiere, die in einem anderen als einem Irish Cob Zuchtbuch eingetragen sind können in die Hauptsektion des EU anerkannten Irish Cob Stutbuches eingetragen werden um an einem Cross-Breeding-Programm teilzunehmen, vorausgesetzt sie wurden vorher geprüft und entsprechen dem Zuchtziel des Irish Cob. Alle Nachkommen aus dem Kreuzungszuchtprogramm werden in die Hauptkategorie als Irish Cob eingetragen.

Wie qualifiziert sich ein Tier für die Eintragung in ein EU anerkanntes Irish Cob Stutbuch?

1. **In der Hauptsektion.** Ein Besitzer, der sein Tier eintragen lassen möchte, muss;
 - a) Sicherstellen, dass als Beleg für den Vater der ICS ein Bedeckungsschein vorliegt
 - b) Muss das Fohlen bei Fuß der Mutter vorgestellt haben (inkl. Erhalt Fohlenpass), um zu belegen, dass die Mutter Irish Cob ist.

Statt dessen ist auch ein DNA Nachweis über die Vorfahren des Tieres möglich.

2. **In der Untersektion.** Ein Besitzer, der Antrag auf Eintragung stellt muss mit der ICS einen Termin zur Besichtigung arrangieren, bei der das Tier auf die Entsprechung des Zuchtziels für Irish Cob geprüft wird. Wenn der Besitzer die Eltern des Tieres angeben will, gelten die gleichen Regeln wie in der Hauptsektion.

Aufteilung des Stutbuches

Hauptsektion:

- Haupt Elite Hengstklasse

- Haupt Basis Register (für Fohlen mit vollem Papier)
 - Klasse 1
 - Klasse 2

Untersektion

1. Voraussetzungen für Organisationen, denen erlaubt wird, das Irish Cob Stutbuch zu halten

Folgende Tätigkeiten sollen ausgeführt werden, um die Rasse Irish Cob in ihrer traditionellen Form und im traditionellen Typ als ursprüngliche irische Rasse zu schützen, zu erhalten und zu verbessern:

- Durch Inspektion / Begutachtung der Tiere in Hinblick auf einen Eintrag in die Supplementary Section (Untersektion) des Stutbuchs.
- Durch Inspektion / Begutachtung der in die Bücher der Hauptsektion und Untersektion eingetragenen Hengste in Hinblick auf Selektion passender Hengste zum Einbringen in das Selektionszuchtprogramm.
- Durch das Abhalten von Shows und anderen Veranstaltungen in Hinblick, die Rasse Irish Cob im eigenen Land und im Ausland bekannt zu machen.

2. Voraussetzungen für die Zucht

Die Rasse Irish Cob soll in ihrer traditionellen Form und im traditionellen Typ als kleines, kompaktes, kräftiges aber bewegliches Arbeitspferd (Kaltblut) erhalten und geschützt werden. Der Irish Cob wird als kräftiges Zugpferd klassifiziert (im Gegensatz zum Kutschpferd, das auch im Warmbluttyp ohne Behang vorkommt).

Der Irish Cob wird als kräftiges Fahrpferd klassifiziert um sicherzustellen, dass den Züchtern nicht gestattet wird, das Pferd mit leichtem Knochenbau zu züchten, was außerdem den Effekt haben würde, dass rassetypische Merkmale wie der Beinbehang, verloren gehen würden. Zuchtvereinigungen müssen sicherstellen, dass der Irish Cob mit der Bezeichnung „Fahrpferd“ ein zweifach nutzbares Pferd bleibt (Anm: Reiten und Fahren): der ruhige Charakter eines Kaltblutes soll erhalten werden, genauso wie die rassetypische Beweglichkeit und universelle Fähigkeiten, die es ideal für diverse Freizeitreiteraktivitäten machen.

3. Charakteristika der Rasse / Der Irish Cob Standard

Allgemeines Erscheinungsbild:

Der Irish Cob ist kompakt und kräftig, schwer in Muskulatur und Knochenbau, aber trotzdem mit der Eigenschaft, als gutes Allround-Pferd zu dienen. Einige Irish Cobs neigen dazu, massiger zu sein als andere. Der Irish Cob ist gut ausbalanciert und wohlproportioniert, steht gerade im Rechteck-Typ und ist eine imposante Erscheinung.

Oberlinie:

Der Kopf sollte stolz auf einem kräftigen und gebogenen, gut angesetzten Hals getragen werden. Der Hals sollte in den Widerrist übergehen und scheinbar direkt am Beginn des Rückens ansetzen (besonders erwünscht bei Hengsten). Der Rücken sollte kurz und gerade sein und leicht zu einer gut bemuskelten Kruppe aufschwingen (Rückgrat und Hüfthöcker sollten nicht sichtbar sein). Die hohe und breite Kruppe soll gut definierte Kuppenmuskeln aufweisen, besonders die obere Hälfte soll muskulös, breit und kräftig sein. Der Winkel von Wirbelsäule über die Kruppe zum Schweif soll sanft abfallen und nicht zu steil sein. Dies sorgt für einen hohen, gut angesetzten Schweif und garantiert eine gut gerundete Hinterhand.

Knochenbau:

Der Irish Cob variiert von mittlerem bis schwerem Typ (nur für Stuten und Wallache können Abweichungen zum leichten Typ bei der Knochenstärke gemacht werden).

Bewegung:

Die einzigartige Bewegungsaktion, dichtes Langhaar, vollen Beinbehang und die vielen möglichen Farben kombinieren sich, wenn gut gepflegt, zu einer schönen und abwechslungsreichen Ansicht des Pferdes, besonders wenn es in Bewegung ist.

Temperament:

Der Irish Cob soll einen ruhigen und arbeitswilligen Charakter haben, mit einer angeborenen Freundlichkeit gegenüber Menschen und anderen Lebewesen. Anzeichen für aggressives Verhalten, wie angelegte Ohren, Treten, Beißen, Steigen und Unkontrollierbarkeit, führen zum Ausschluss der Inspektion / Zuchtschau und zum Verlassen des Showrings.

Größe:

Unter 170 cm

Kopf:

Soll gerade, gut aussehend und in angemessener Proportion zum Rest des Pferdes sein. Die Stirn soll breit sein, Nüstern, Kiefer und Ganaschen großzügig. Das Gebiss soll einen ebenen Biss haben. Die großen, klaren Augen sollten weit auseinander stehen. Die Ohren sind klein und gut angesetzt.

Hals:

Der Hals soll kompakt aber nicht zu kurz sein, kräftig bemuskelt, inklusive der Brust (besonders deutliche Ausprägung erwünscht bei Hengsten).

Schulter:

Soll breit, kräftig und abfallend (schräg) sein.

Widerrist:

Soll durchschnittlich breit und hoch sein, eingebettet in viel Fleisch und Muskulatur.

Brust:

Kraftvoll, gut bemuskelt und weder zu breit noch zu schmal.

Rücken:

Kurz und gerade, gut ausgestattet mit Fleisch und Muskulatur, sanft zur Kruppe aufschwingend

Rückhand:

Die Rückhand soll großzügig ausgestattet sein, gut gerundet und kräftig mit einer gut bemuskelten hohen Kruppe. Der Unterschenkel soll möglichst lang sein, ebenfalls großzügig und gut bemuskelt bis zur Verbindung zum kräftigen Sprunggelenk. Die Hinterbeine haben starke Knochen.

Rumpf:

Kurz und kompakt mit tonnenförmigen Rippen.

Vorhand:

Kraftvoll und nicht zu kurz, der Unterarm sollte einen guten Muskel aufweisen, die Gelenke stabil sein.

Knie und Sprunggelenk:

Beide Gelenke sollen gut ausgeprägt und breit im Umfang sein, aber trotzdem mit dem restlichen Körper harmonieren.

Fessel und Fesselgelenk:

Sollen in Stärke, Größe und Ausprägung zu den anderen Gelenken passen.

Fessel:

Sollten von gutem Knochenbau und nicht zu lang sein (gerade oder zu stark gewinkelte Fesseln gelten als Fehler).

Hufe:

Gut geformt, ordentlich gestellt und in der Größe dem Pferd ermöglichen, sein Gewicht ohne Schwierigkeiten zu tragen.

Beinbehaarung / Feathers:

Die dichte Beinbehaarung ist ein charakteristisches und dekoratives Merkmal der Rasse. Sie tritt besonders deutlich beim schweren Typ auf. Die Menge der Beinbehaarung variiert zur Zeit stark, besonders bei den mittelschweren Typen. Die Behaarung sollte auf jeden Fall an der Rückseite von Knie bzw. Sprunggelenk beginnen und von dort zu einer dichten Bedeckung der Fesselgelenke herabfallen. Auch die Vorderseite des Hufes sollte bedeckt sein, hier soll die Behaarung spätestens am Kronsaum ansetzen.

Langhaar:

Mähne und Schweif sind dicht und kräftig und können sehr lang werden.

Bewegung:

Das Pferd soll sich in der Bewegung gesund und frei zeigen, frei von Erbfehlern.

Farbe:

Folgende Farben werden als rassetypisch angesehen:

Alle einfarbigen Pferde: Rappen, bay, braun, rotbraun, palominos, Grau (Falb) und Roan.
Alle oben genannten einfarbigen Pferde, die weiße Abzeichen aufweisen. Abzeichen werden in Prozent der Körperfläche gemessen, ausgenommen werden Kopf, Beine und Bauchunterseite. Irish Cobs mit weißen Abzeichen werden als Schecken bezeichnet. Einfarbige Pferde, die weiße Abzeichen am Bauch aufweisen, gelten als Splashed oder Blagdon.

4. Bestandteile des Stutbuchs und Voraussetzungen für einen Eintrag

Das Stutbuch ist geteilt in eine Hauptsektion und eine Untersektion. Einteilung des Stutbuches:

Hauptsektion***Haupt Elite Hengstklasse (Main Elite Stallion Class) (Anm. In Deutschland HB I)***

Hengste, die in das Haupt-Basis-Register (***Main Basic Register***) eingetragen wurden und Zustimmung zur Teilnahme am Selektionszuchtprogramm erhalten haben.

Haupt-Basis-Register (Main Basic Register)

Klasse 1: Hengste, Stuten und Wallache, deren Vater als Haupt-Elite-Hengst oder als Elitehengst im Unterbuch und deren Mutter im Hauptbuch oder der Untersektion eingetragen sind.

Klasse 2: Hengste, Stuten und Wallache, deren Vater und Mutter im Hauptbuch oder in der Untersektion eingetragen sind.

Untersektion (Supplementary Class)

Supplementary Elite Hengstklasse: Hengste, die in das Untersektion-Basis-Register (***Supplementary Basic Register***) eingetragen wurden und Zustimmung zur Teilnahme am Selektionszuchtprogramm erhalten haben.

Supplementary Basis-Register:

Hengste, Stuten und Wallache, die nicht die Anforderungen für einen Eintrag ins Hauptbuch erfüllen, die aber den Zuchtstandard für Irish Cob erfüllen.

Voraussetzungen für den Eintrag in das ICS Stutbuch

Um sich für das Hauptbuch zu qualifizieren muss das Pferd folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Beide Elternteile eingetragen in das Hauptbuch
- Folgende Rassen sind in einem von der ICS genehmigten Kreuzungs-Zucht-Programm enthalten: Irish Piebald and Skewbald (irische Rapp- und andersfarbige Schecken), Skewbald (Rappschecke) und Piebald (andersfarbige Schecken), Irish Sports Horse (Irisches Sportpferd), Gypsy Cob (Zigeunerpony), Colored Horse (buntes Pferd), Tinker. Die ICS behält sich vor, auch andere Rassen in das Kreuzungszuchtprogramm aufzunehmen. Pferde, die in das Kreuzungs-Zuchtprogramm aufgenommen werden wollen, müssen auf ihre Übereinstimmung mit dem Zuchtstandard für Irish Cob geprüft werden. Die Inspektion ist die gleiche wie für Tiere, die in die Untersektion aufgenommen werden sollen. Alle Pferde, die im Kreuzungszuchtprogramm eingetragen sind, sind gleichzeitig im Haupt Basis Register eingetragen.
- Beide Elternteile sind in die Untersektion eingetragen
- Wurde als Fohlen bei Fuß nach den Regeln des Stutbuches identifiziert, was zumindest das Vorweisen eines Bedeckungsscheines erfordert. Wurde das Pferd nicht als Fohlen bei Fuß identifiziert muss die als Mutter angegebene Stute durch einen DNA Test bestätigt werden. Wenn kein Bedeckungsschein vorliegt, muss ebenfalls der Vater durch einen DNA Test bestätigt werden.
- Nachzuchten, deren beide Elternteile in die Untersektion eingetragen sind, oder ein Elterntier in die Untersektion und eins ins Hauptbuch eingetragen sind, erfüllen die Voraussetzungen für einen Eintrag ins Hauptbuch.
- Hengste, die ins Hauptbuch eingetragen sind und ein Alter von zwei Jahren erreicht haben, erfüllen die Voraussetzungen, um für das Elite Hauptbuch gesichtet zu werden. Hengste, die die Inspektion nicht bestehen, bleiben im Hauptbuch eingetragen, können aber später erneut für das Elite Hengstbuch vorgestellt werden.

Um sich für die Untersektion zu qualifizieren muss das Pferd folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Nach den Regeln des Stutbuches identifiziert sein
- Von der Institution (Anm. wohl ICS) bei einer Inspektion als Zuchtzielkonform befunden worden sein
- Offiziell vorgestellt werden, was den Check durch einen qualifizierten Tierarzt beinhaltet, um genetische Defekte und Erbfehler auszuschließen und normale Bewegungsabläufe zu gewährleisten.
- Hengste, die in die Untersektion eingetragen sind und das Alter von zwei Jahren erreicht haben, erfüllen die Voraussetzungen, an einer Sichtung für eine Eintragung in das Elite Hengstbuch der Untersektion teilzunehmen. Hengste, die die Inspektion nicht bestehen, bleiben in der Untersektion eingetragen, können aber später erneut für das Elite Hengstbuch der Untersektion vorgestellt werden.

5. Das System zum Speichern von Pedigrees (Stammbäumen)

- Wenn ein Hengst als Vater deklariert wurde und kein vom Hengsthalter unterzeichneter Bedeckungsschein vorliegt muss die Vaterschaft durch DNA Test bewiesen werden.
- Ist eine Stute als Mutter angegeben und es liegt keine Bescheinigung vor, die das Fohlen bei Fuß identifiziert hat, muss die Mutterschaft durch einen DNA Test bewiesen werden. Wenn das Pedigree auf diese Art bestätigt wurde müssen die Vorgangsnummer des Labors von allen DNA-Proben in der Datenbank des Stutbuches gespeichert werden.
- Alle Hengste des Hauptelitebuches und des Elitebuches der Untersektion müssen per DNA typisiert werden.

6. Das System zur Identifizierung ins Stutbuch eingetragener Irish Cobs

- Identitätsdokumente werden ausgestellt unter Berücksichtigung aller ins Stutbuch eingetragenen Tiere.
- Die Herkunftsurkunde (Certificate of origin) und das Identitätszertifikat (Identity Markings Certificate) (Anm. In Deutschland wohl Eigentumsurkunde und E-Pass, bzw. Papier) müssen in die Identitätsdokumente aufgenommen werden. Die einzigartige Lebensnummer wird ausgestellt unter Berücksichtigung aller ins Irish Cob Stutbuch eingetragenen Tiere. Informationen betreffend der Lebensnummer unter www.ueln.net
- Tiere müsse einen Namen bekommen. Bereits registrierte Namen sollen im Stutbuch nicht erneut vergeben werden.
- Die Pferde können einen Mikrochip bekommen. Wenn ein solcher implantiert wurde muss die Chipnummer in das Identitätsdokument aufgenommen werden.

7. Abstammungslinien, die wenn nötig in ein oder mehrere Stutbücher eingetragen sind:

Irish Cob, die in ein anerkanntes Irish Cob Stutbuch eingetragen sind, haben die Berechtigung, in jede gleichwertige Kategorie eines anderen anerkannten Stutbuches eingetragen zu werden.

8. Gleichwertige Behandlung für alle Züchter:

Organisationen dürfen keine Diskriminierung gegenüber Züchtern ausüben. Tiere, die der Kommissionsentscheidung 96/78/EC entsprechen, haben die Berechtigung, ins Irish Cob Zuchtbuch aufgenommen zu werden.